

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Antwort auf Anfragen</b>  | Geschäftsbereich  | Grünflächen und Gesundheit  |
|  | Ressort / Stadtbetrieb                                  | Eigenbetrieb ESW (Entsorgungs- u. Strassenreinigungsbetrieb)          |
|  | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Michael Drecker<br>65 44<br>63 87<br>michael.drecker@esw.wuppertal.de |
|  | Datum:  | 17.02.2010  |
|  | <b>Drucks.-Nr.:</b>                                     | <b>VO/0174/10/1-A</b><br>öffentlich                                   |
| Sitzung am Gremium   |   | Beschlussqualität   |
| <b>02.03.2010 Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW</b> |   | <b>Entgegennahme o. B.</b>  |
| <b>Antwort auf die große Anfrage der FDP-Fraktion vom 11.02.10 - Winterdienst</b>            |   |   |

**Grund der Vorlage**

Entfällt

**Beschlussvorschlag**

Entfällt

**Einverständnisse**

Entfällt

**Unterschrift**

Herr Beig. Bayer

Herr Drecker

## Anfrage der FDP - Fraktion

**1.**

Alle rd. 580 Straßen der 1. Priorität wurden teilweise mehrmals täglich geräumt und gestreut.

**2.**

Ebenso wurden alle der rd. 1.300 Straßen in der 2. Priorität bearbeitet, teilweise jedoch nur geräumt. Durch den intensiven Einsatz in den Hauptverkehrsstraßen kam es in den Straßen der zweiten Priorität zu zeitlichen Verzögerungen.

**3.**

Diese Frage kann so nicht beantwortet werden, da die Schnelligkeit des Räumdienstes entscheidend von der Intensität und Dauer des Wintereinbruchs abhängt.

**4.**

Lediglich die Straßen, die im Straßenverzeichnis zur Winterdienstsatzung nicht enthalten sind, fanden keine Berücksichtigung.

**5.**

Seit Mitte Dezember 2009 machten es die Witterungsverhältnisse erforderlich, die Straßen der 1. Priorität mehrmals täglich und auch in den Folgetagen zu räumen und zu streuen. Bemühungen, nach einer gewissen Zeit auch die Nebenstraßen zu fahren, sind in der Regel eben durch die Witterungsverhältnisse gestoppt worden.

**6.**

Diese Frage kann vom ESW nicht beantwortet werden. Solche hier angesprochenen Maßnahmen müssen von den Ordnungsbehörden ergriffen werden.

**7.**

Die Straßen- und Fahrbahnverhältnisse in den höher gelegenen Aussenbezirken waren sicher nicht immer komfortabel, aber wie der ESW bei seinen täglichen Kontrollfahrten im gesamten Stadtgebiet immer wieder feststellen konnte, waren auch die dortigen Nebenstraßen befahrbar.

## 8.

Schon seit Jahren sind das Ressort Grünflächen (103), das Ressort Straßen und Verkehr (104) und die Kanalbetriebe der WSW GmbH mit insgesamt rd. 200 Mitarbeitern im Handstreuwinterdienst tätig.

## 9.

Hier pauschal von Problemen zu sprechen trifft nicht den Sachverhalt. Der ESW leistet Winterdienst weit über das gesetzliche geforderte Maß hinaus. Die tatsächlich aufgetretenen Schwierigkeiten lagen in der seit dem Jahreswechsel bestehenden Salzknappheit, die sich bundesweit bemerkbar machte. Die allerdings hat der ESW nicht zu vertreten. Durch regelmäßige Veröffentlichungen in der Presse und in den Medien hat der ESW auf die Situation aufmerksam gemacht um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Der ESW hat durch geeignete Maßnahmen, trotz der eingeschränkten Möglichkeiten, die Straßen der 1. Priorität in der gesamten zurückliegenden Zeit gut befahrbar gehalten.

Der Winterdienst in Wuppertal ist insgesamt gut aufgestellt und stellt sich flexibel auf geänderte Bedingungen ein. Sicherlich wird es nach dem Winter Gespräche mit den Lieferanten geben wie man künftig die Versorgung der Kommunen gedenkt sicherzustellen.